

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 45.

39. Jahrgang.
Freitag, den 22. Februar

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergelaltene Korpusszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

In Rödlitz tritt am 1. März eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit.
Leipzig, den 9. Februar 1889.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Walter.

Haushaltplan

für die Stadtkasse zu Lichtenstein auf das Jahr 1889.

A. Voranschlag der Einnahmen.

1.	14	Mk. 49	Pf.	Gemeindezinsen.
2.	1740	"	"	Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.
3.	1150	"	"	Sporteln.
4.	350	"	"	Straßgelber.
5.	1250	"	"	Pacht für den Ratskeller.
6.	1800	"	"	Pacht für die übrigen Gemeindegrundstücke.
7.	450	"	"	Jahrmarktsnutzungen.
8.	20,000	"	"	Stadtanlagen.
9.	1400	"	"	Schanksteuer.
10.	1500	"	"	Kaufpfennige.
11.	700	"	"	Hundsteuer.
12.	700	"	"	Gebühren für Vereinnahmung der königlichen Steuern.
13.	19,000	"	"	vom Reingewinn der Sparkasse.
14.	1000	"	"	Insgesamt.
51,054 Mk. 49 Pf.				Summa der Einnahmen.

B. Voranschlag der Ausgaben.

1.	13,083	Mk.	"	Pf.	Befoldungen.
2.	24	"	3	"	Gebühren der Geistlichen.
3.	190	"	22	"	Lehrerbefoldung.
4.	8800	"	"	"	Zuschuß zur Schulkasse.
5.	325	"	"	"	Abgaben für die städtischen Gebäude und Grundstücke.
6.	500	"	"	"	zur Unterhaltung der städtischen Gebäude.
7.	6335	"	"	"	zur Unterhaltung der Straßen und Wege.
8.	1000	"	"	"	zu unvorhergesehenen Vorkäufen.
9.	3000	"	"	"	zur Unterhaltung der Röhrenwasser.
10.	700	"	"	"	Zuschuß zur Feuerlöschkasse.
11.	2600	"	"	"	Straßenbeleuchtung.
36,557 Mk. 25 Pf.					Seite.

Tagesereignisse.

Wie bereits erwähnt, hält der Verband der Glasermnungen im Königreich Sachsen vom Sonnabend bis Montag seinen diesjährigen Verbandstag in Dresden ab. Die Begrüßung der Gäste, der nachmittags eine Sitzung des Vorstandes vorangeht, findet Sonnabend abend bei Ruffendorf statt. Am Sonntag vormittag werden sich die Teilnehmer zu den eigentlichen Verhandlungen im Gasthaus zum Kaiserhof zusammenfinden. Der Montag ist für Besichtigung verschiedener Glashütten in Radeberg bestimmt. Mit dem Verbandstag ist eine Ausstellung von Hilfsmaschinen, Werkzeugen u. für den Glasereibetrieb im Gartenjaal des „Kaiserhof“ verbunden.

Leipzig. Die Fahrrad-Ausstellung weckt von Tag zu Tag in immer weiteren Kreisen Interesse und es wird der Besuch der Ausstellung selbst die kühnsten Erwartungen übersteigen. So wird u. a. für den kommenden Sonntag von Dresdener Freunden des Radportes die Abfassung eines Extrazuges vorbereitet, für den die erforderliche Anzahl von (500) Teilnehmern fast schon erreicht ist. Klubs aus Berlin, Magdeburg, Halle, Riesa und andere haben ihr Erscheinen in voller Stärke angemeldet; Fabrikanten des In- und Auslandes sind bereits anwesend resp. treffen dieser Tage ein und auch sonstige Interessenten aus allen Gauen Deutschlands, Oesterreichs und andern Ländern des Kontinents meldeten ihr Hierkommen an. Der Verkauf der Billets zum großen Konkurrenzfahren am Sonntag in der Albertshalle hat heute schon einen derartigen Umfang genommen, daß voraussichtlich schon Ende der Woche das Haus als ausverkauft gelten kann. Für Freitag, den 1.

März, ist ein großes Monstre-Concert, ausgeführt von unsern drei Militärkapellen und unter abwechselnder Leitung ihrer Musikdirektoren, angelegt. Auch hierfür wird der Besuch ein sehr umfangreicher sein, da ein Monstre-Concert, bei dem ca. 140 Mann mitwirken, selbst für verwöhnte Leipziger eine Seltenheit ist. Die Ausstellung der bereits eingelaufenen Ausstellungsobjekte hat jedoch begonnen und werden die sämtlichen Räume des Krystallpalastes von Mittwoch für den öffentlichen Verkehr bis zur Eröffnungsfest am Sonnabend geschlossen werden. — Der Wintergarten des Krystallpalastes ist bereits für die Ausstellung geschmückt und macht einen außerordentlich festlichen Eindruck. Als besondere Neuheit wird auf der Ausstellung die Velocipede-Droschke „Sultan“, gebaut von den Herren Dumstrey & Jung in Berlin, gelten dürfen, die wir bei nur einigermaßen guter Witterung dieser Tage auf den Straßen Leipzigs in praktischer Benutzung sehen können. Wir sind gespannt, welche Beurteilung dieser Droschke werden wird. — Die Postverwaltung ist der Ausstellung in liebenswürdiger Weise entgegengekommen, indem dieselbe von Donnerstag ab für die Dauer der Ausstellung im Krystallpalast Post und Telegraph einrichtet.

Großes Aufsehen macht in Leipzig der während eines Festes kürzlich eingetretene Tod des Herrn Max Rentsch, Teilhaber der weltberühmten Firma C. S. Röder. Beim Rotillon wurde der Genannte, der herzleidend war, wiederholt von Damen zum Tanze aufgefordert; während eines Tanzes fiel er plötzlich vom Schläge gerührt tot nieder. Die Teilnahme an diesem schweren Verlust, der sowohl die Familie als auch die Firma Röder trifft, ist allgemein.

36,557	Mk. 25	Pf.	Uebertrag.	
12.	200	"	"	Gefangenenanwand.
13.	60	"	"	Gerichts- und Anwaltskosten.
14.	1100	"	"	Expeditionsanwand.
15.	600	"	"	Insertionsgebühren und Druckkosten.
16.	7000	"	"	Zuschuß zur Armenkasse.
17.	100	"	"	Zuschuß zur Volksbibliothekskasse.
18.	600	"	"	Zuschuß zur Pensionskasse.
19.	150	"	"	Beitrag zur Web- und Wirtshausk.
20.	2500	"	"	Zuschuß zur Kirchbaukasse.
21.	1000	"	"	Insgesamt.
49,867 Mk. 25 Pf.				Summa der Ausgaben.

C. Abschluß.

51,054 Mk. 49 Pf. Einnahmen.
49,867 " 25 " Ausgaben.
1,187 Mk. 24 Pf. Ueberschuß.

Der Stadtrat und die Stadtverordneten zu Lichtenstein.

Die Anmeldungen

der Kinder, welche nächste Ostern schulpflichtig werden, sollen in der Woche vom 4.—9. März d. J. und zwar in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vorm. u. von 2—4 Uhr nachm. im Direktorialzimmer des Hauptschulgebäudes stattfinden.

- Dabei wolle man folgendes berücksichtigen:
1. Schulpflichtig werden nächste Ostern alle Kinder, welche bis dahin das sechste Lebensjahr erfüllt haben; doch dürfen auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni 1889 das sechste Lebensjahr vollenden.
 2. Auch solche Kinder, welche wegen Krankheit noch nicht in die Schule eingetreten können, sind unter Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses anzumelden.
 3. Als Nachweis über die erfolgte Impfung an den anzumeldenden Kindern ist ein Impfschein vorzulegen.
 4. Für auswärts geborene Kinder ist ein Geburtschein und ein Taufzeugnis beizubringen.

Lichtenstein, den 20. Februar 1889.

Die Schuldirektion.
Böncke.

Zwickau, 19. Febr. Öffentliche Verhandlung vor dem königl. Landgericht, Strafkammer III. In zweiter Instanz wurde heute die Leichenwäscherin Emilie verheh. Kunze aus St. Egidien freigesprochen. Die Kunze ist am 8. Januar d. J. wegen Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Tagen verurteilt worden. Entschieden hatte in erster Instanz das königliche Schöffengericht zu Glauchau.

Zwickau, 20. Februar. Auf Anregung des Kreisobergerichts Rothe hier fand heute in Leubnitz bei Verdau eine Konferenz der Gendarmerie der königl. Amtshauptmannschaften und Verwaltungsbehörden von Zwickau, Glauchau, Schwarzenberg, Altenburg u. c. statt, zu der auch die Polizeiregierungsbeamten der Städte dieser Kreise geladen und erschienen waren. Es wurden hierbei dienstliche Angelegenheiten allgemeineren Interesses besprochen und erörtert.

Detsch i. G., 20. Febr. Vorigen Sonntag vergnügte sich einige Knaben hier mit Errichten einer Schneebude. Pflötzlich brach dieselbe jedoch zusammen und begrub den Knaben Karl Oskar Smolka vollständig im Schnee. Die Last des Schnees war aber zu groß; denn als durch herbeigeholte Leute der Begrabene befreit wurde, ergab sich, daß er den rechten Unterschenkel gebrochen hatte.

Hohenstein, 20. Febr. Am heutigen Vormittag fiel in der hiesigen Kirche der große schmiedeerne Leuchter aus beträchtlicher Höhe herab. Glücklicherweise waren die mit dessen Zusammenfassung beschäftigten Leute etwas abseits getreten, als der Unfall passierte. Der Leuchter selbst mag hierbei wohl zu Schaden gekommen sein, aber anderweite Beschädigungen sind nicht vorgekommen. Die Ursache